



Das äussere und das innere Ich

“Was ist denn das?“, werden Einige sicher denken. Jetzt spinnt er total! Das äussere und das innere Ich. Ja, da gibt es schon ganz eigenartige Zusammenhänge...vielleicht Unzertrennbare?

Das Ego ist gesund, sofern es niemandem einen Schaden zufügt, weder körperlich, noch geistig, noch verbal. Für unsere Entscheidungen müssen wir sowieso selber einstehen in beiden Qualitäten, kosmisch und irdisch. Wir haben ja auch selber Taten gesetzt oder zugelassen und es auch an uns selbst zugelassen und herangelassen.

Wir haben einen Wunsch.

Das Ego meldet sich...was tun?
Es fehlt offensichtlich etwas, um ein Bedürfnis zu befriedigen.

Es meldet sich immer zuerst im Aussen, denn wir sind so erzogen. Wir wollen das Körperliche, z.B. eine Schokolade. Das geistige Innen fragt: "Warum?" Die Antwort ist schon sehr früh: "Weil ich jetzt Lust darauf habe!" Ein Liebender, oh Hurra!!!

Einige gedankliche Spiele:

Es geht um ein Auto oder einen Computer. Unser Auto ist schon gut, aber wir hätten doch gerne ein Besseres. Der Computer stiftet Nutzen, aber ein neuer wäre doch auch schön...

Innen kommen andere Gedanken zustande. Was nützt dir dies? Es ist doch das Gleiche! Innen gibt es keine Wertungen. Ein Auto ist ein Auto ist ein Auto... Die Emotionen steigen hoch. Sie sehen etwas Anderes. Vom Gefühl her ist das dann wieder Wunscherfüllungs-Ego – also im Aussen.

Na, da gibt's aber schon ein Durcheinander. Ruhig Blut!

Wo liegt hier die Trennung? Was ist zuerst da? Das Innere oder das Äussere, das Reize verursacht? Es ist schwer zu beweisen! Kann es vielleicht sein, weil wir einen Körper haben, mit dem wir Unregelmäßigkeiten betreiben? Manches Mal schlafen wir früher, dann wieder weniger, essen zuviel oder trinken zu-

wenig, also Unregelmäßigkeiten am laufenden Band.

Das Innere erinnert uns an etwas, das wir noch erledigen wollten? Das Äussere sagt: "Will ich aber jetzt nicht! Passt mir jetzt gar nicht!" Das Äussere sieht Unordnung oder Unaufgeräumtheit und das Innere sagt: "Das ist ein Ergebnis deiner Undiszipliniertheit."

Funktioniert das wirklich so?

Wo ist da unser bewusstes Sein? Ich bin mir sicher, dass das innere und das äussere Ego unzertrennlich sind. Das äussere fordert unser inneres und das innere zeigt uns geradlinige Wege. Natürlich nur, wenn wir schon im Bewusstsein sind. Nur weil ich das hier so schreibe, heisst dies keineswegs, dass ich hundertprozentig immer im wachsamem Bewusstsein bin. Es ist mein Empfinden in der Natur in mir, und die Natur wirkt ja in mir. Wenn jemand von euch auch solche Gedanken hat, dann freut es mich um so mehr, denn dann bin ich nicht alleine mit diesen Gedanken. Outet euch, fragt, bitte hinterfragt immer wieder, Alles in euch...bitte hinterfragt!

Wie funktioniert das?

Physiker reden von chemischen Zusammenhängen. Das ist mir aber zu langweilig, da mich diese Aussagen nicht weiterbringen. Das äussere Ego will verstehen!

Innen, DA möchte ich wissen, wo diese Gedankensteuerung ihren Ursprung hat! Das weiss ich nämlich auch nicht mehr. Wenn mir da jemand sagt, ich sei verrückt, dann kann ich dem auch nicht antworten. Ich habe meine Gedankenwelt etwas in ein anderes Licht verrückt.

Und das ist doch gar nicht verboten, hoffe ich! Es ist doch wohl möglich, dass das innere und äussere Ich untrennbar sind, oder irre ich da? Mir ist bewusst, dass alles, was ich tue einen Ursprungs - grund hat. Nur der Beginn, der Beginn ist es, den ich nicht gleich erfasse! Woher das



kommt, das innere oder äussere Ich?

Soll mich das äussere Ich zur Selbst-Erkenntnis führen? Sollte es mir vielleicht zeigen, wie wertvoll ich als einzigartige Verkörperung des Grossen Ganzen bin? Aber: Ist das Grosse Ganze denn nicht das, was dem inneren Ich, der All-Einigkeit, entspricht? Ist der Beginn also zugleich das Ende?

Ich denke, da bin ich wohl noch zu wenig lange auf dieser Erde. Eines ist sicher: Ich darf noch viel hinterfragen, um aus den Erfahrungen zu lernen. ◀

Text: Karlmaria Feuerstein
www.karlmariafeuershui.com